

Zentraler Steuerungsbericht

Stadt Jena



QUARTALSBERICHT 1/2022

18. Mai 2022



■	Überblick Stadtverwaltung	3
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	3
■	Chancen und Risiken	5
■	Stellenübersicht	6
■	Verbindlichkeiten aus Entschuldungskonzept	7
■	Wirtschaftliches Umfeld	8
■	Einwohner und Quote SV-pflichtig Beschäftigte	8
■	Entwicklung des Wohnungsbestandes	9
■	Anzahl Geburten pro Quartal	9
■	Anzahl Studierende an Universität und Fachhochschule	10
■	Entwicklung der Arbeitslosenquote	10
■	ALG II und Grundsicherung (Jenarbeits)	11
■	Datentabelle für Diagramme "Wirtschaftliches Umfeld"	12
■	Gesamtdiagramme "Wirtschaftliches Umfeld"	13



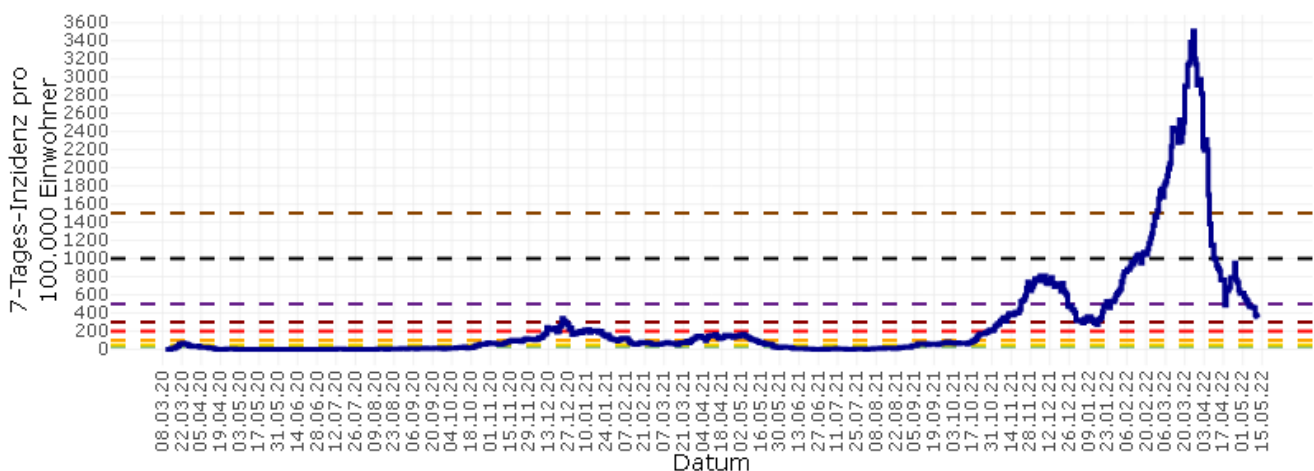
ERLÄUTERUNGEN ZUM BERICHTSZETRAUM

Aufgrund der im ersten Quartal anhaltend hohen Belastung durch die Corona-Pandemie sowie personalbedingter Engpässe hat sich der Bereich Controlling dazu entschlossen, das Berichtswesen zum Stichtag 31.03.2022 erneut deutlich zu verschlanken. Wie in den Jahren 2020 und 2021 bedeutet dies, dass für das erste Quartal nur ein Zentraler Steuerungsbericht erstellt wird. Die Berichte auf Ebene der Dezernate sowie des HPB 6 hingegen entfallen und es wird auf die detaillierte Darstellung der Haushaltsabweichungen in Budgetberichten verzichtet. Damit enthält der vorliegende Bericht keinen Ergebnisplan. Gravierende Abweichungen waren im ersten Quartal ohnehin nicht zu verzeichnen.

Corona-Pandemie

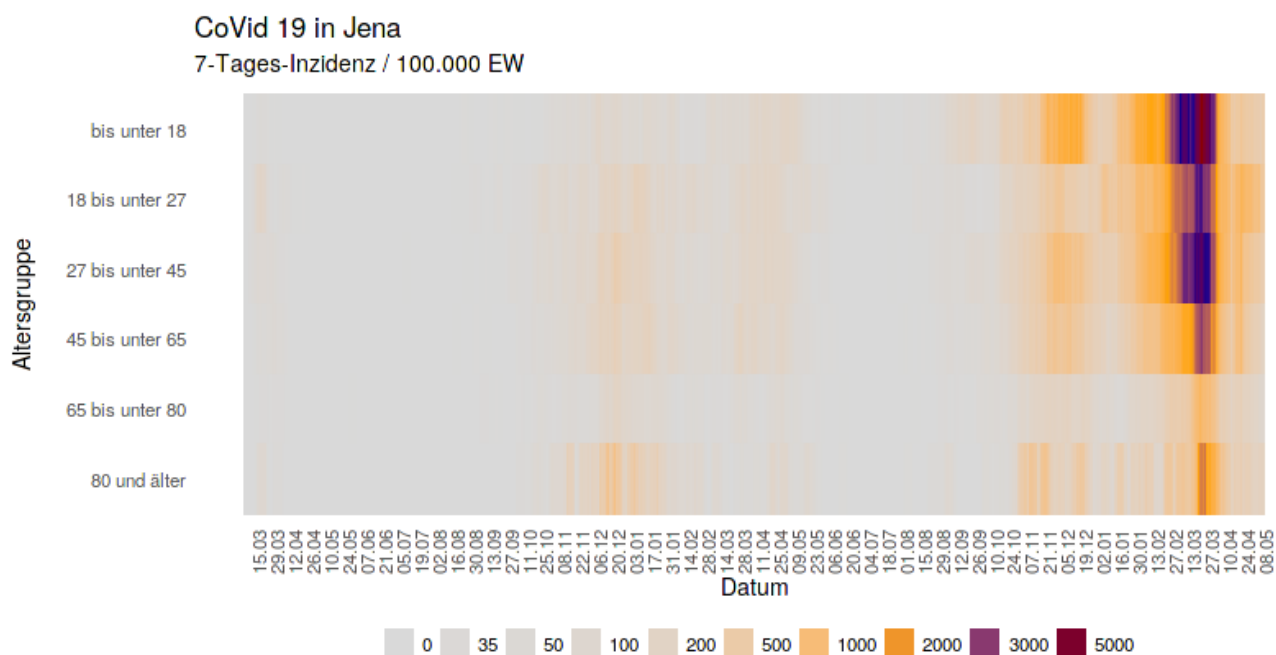
Auch nach zwei Jahren prägt die Corona-Pandemie weiterhin den Alltag in der Stadt Jena. Mit Stichtag 12.05.2022 waren 35.230 Infektionen in Jena gemeldet. Davon waren 52 % Frauen. 92 % der Infizierten gelten inzwischen als genesen. Leider sind aber auch 0,4 % bzw. 140 der Infizierten an oder mit Corona verstorben. Hierbei ist das Sterberisiko für Männer höher, da sie 56 % der Todesfälle ausmachen.

Die folgende Grafik zeigt den Verlauf der 7-Tages-Inzidenz auf 100.000 Einwohner:innen in Jena. Auf Grund der Omikron-„Wand“ Anfang 2022 sind die vier Wellen davor - Alpha im März 2020, Gamma zum Jahreswechsel 2020/2021 und Delta im Herbst 2021 - fast nicht mehr auszumachen. Am 26. März 2022 erreichte die 7-Tagesinzidenz mit 3.510 den bisherigen Höchststand. Seither gehen die Infektionszahlen zurück. Dazu trägt allerdings auch bei, dass weniger getestet wird.



Bezüglich der verschiedenen Altersgruppen ist der Anteil von Infizierten in Jena unterschiedlich. Während knapp die Hälfte (47%) der U18-Jährigen in Jena bereits eine CoVid-19-Erkrankung hatte, ist dies bei den „jungen Rentnern“ (65-80 Jährigen) nur bei 10% der Fall. Und auch in der besonders vulnerablen Gruppe der Ü80-Jährigen konnten sich bisher 4 von 5 vor einer Infektion schützen. Die folgende Heatmap zeigt dies auch anhand der 7-Tages-Inzidenzen in diesen Bevölkerungsgruppen deutlich. Dabei überlagert aber auch die klinisch gesehen mildere Omikron-Welle den optischen Eindruck.

7-Tages-Inzidenzen nach Altersgruppen



Ukraine-Krieg

Ganz besonders geprägt wurde das erste Quartal 2022 von der Aufnahme der ersten Geflüchteten aus der Ukraine, die nach dem Angriffskrieg Russlands ihr Zuhause verlassen mussten. Mehr als 1.000 Menschen sind bereits in Jena angekommen (Stand 29.04.2022). Jena ist die Stadt in Thüringen, die bisher - gemessen an der Einwohnerzahl - die meisten Geflüchteten aus der Ukraine aufgenommen hat. Darunter:

- 115 Kinder bis 6 Jahren
 - 200 Kinder im Alter von 7-16 Jahren
 - 115 Personen im Alter von 17-25 Jahren
 - 450 Personen im Alter von 26-65 Jahren
 - 80 Personen über 65 Jahren
- (Altersstruktur zum Stichtag 22.04.22)

Durch hervorragende und bereichsübergreifende Zusammenarbeit (u.a. Fachdienst Soziales, Fachdienst Feuerwehr, Team Haushalt Dezernat IV und KIJ) sowie Unterstützung aus anderen Bereichen wie z.B. Jenaarbeit konnten in kürzester Zeit Unterkünfte hergerichtet und ausgestattet, die Erst-Versorgung der Ankommenden gesichert und finanzielle Hilfen ausgezahlt werden. Der Fachdienst Gesundheit hat gemeinsam mit Partnern des Universitätsklinikums die Gesundheitsversorgung und Erstuntersuchungen organisiert. Der Fachdienst Jugend und Bildung hat Schul- sowie Kitaplätze vermittelt und wichtige Fragen von Pädagoginnen und Pädagogen beantwortet. Die Fachdienste Bürger- und Familienservice sowie Personenstandswesen und Aufenthaltsrecht haben in kürzester Zeit Geflüchtete angemeldet und registriert. Fragen der Bürgerinnen und Bürger, die privat Geflüchtete aufgenommen haben, wurden durch das Büro für Migration und Integration beantwortet und private Hilfsangebote koordiniert. Spendenaktionen wurden durch die Teams der Stadt und Eigenbetriebe, allen voran KSJ und KIJ, logistisch unterstützt. Auch Freizeitangebote wurden in kürzester Zeit z.B. durch JenaKultur oder die Sportbeauftragten zusammengestellt und mit Vereinen koordiniert. Der Fachdienst Personal hat kurzfristig Ausschreibungen und Verträge auf den Weg gebracht.

Digitalstandort Jena

Im Februar vermeldete die Telekom, dass sie in Jena in den Ortsteilen Drackendorf und Lobeda Ost ein Glasfasernetz für 3.300 Haushalte ausbauen wird. Das frühe Engagement der Telekom in Jena unterstreicht dabei den Anspruch als High-Tech Standort in Thüringen. Zudem wird die Telekom-Tochter DFMG Deutsche Funkturm GmbH beim Mobilfunkausbau mit der Stadt Jena zusammenarbeiten. Ziel ist ein erhöhtes Tempo beim Ausbau der Mobilfunknetze. Die Stadt Jena stellt dabei ihre Liegenschaften und bestehende Infrastruktur wie Gebäude oder Laternenmasten als Flächen für Antennenträger zur Verfügung. Dadurch wird die oft langwierige Suche nach geeigneten Mobilfunkstandorten verkürzt und die 4G- und 5G-Netze können schneller ausgebaut werden. Auch hiervon wird beim weiteren Ausbau des Digitalstandortes Jena deutlich profitiert.

Des Weiteren schreitet das Modellprojekt Smart City, welches alle Bereiche des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und bürgerschaftlichen Lebens in Jena berührt, immer weiter voran. Im März startete hier die Online-Bürgerbeteiligung, um die Smart City Strategie für Jena gemeinsam zu diskutieren und zu finalisieren.

Zudem wird es in Zukunft auch an noch mehr Orten und Einrichtungen der Stadt ein offenes WLAN-Angebot geben.

Ein Konzept zum Ausbau des WLAN-Netzes wurde in einer breit aufgestellten Arbeitsgruppe unter Beteiligung der Dezernate der Stadt Jena, der Eigenbetriebe JenaKultur und Kommunale Immobilien Jena, der Stadtwerke Jena Gruppe sowie der Friedrich-Schiller-Universität Jena geprüft und erarbeitet.

CHANCEN UND RISIKEN

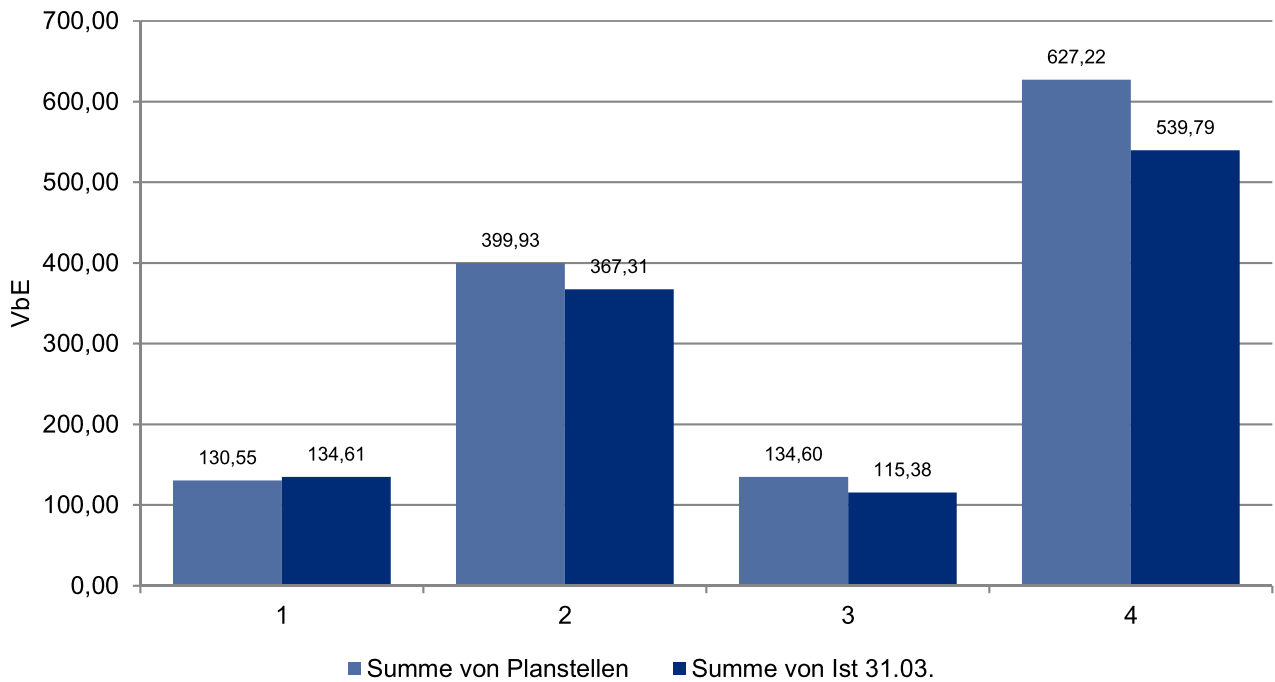
Angesichts der seit einigen Monaten anhaltenden und durch den seit dem 24.02.2022 stattfindenden russischen Angriffskrieg auf die Ukraine noch verstärkten Aufwärtstrends am Energiemarkt, sind die Beschaffungspreise innerhalb der vergangenen 12 Monate in einer bisher einmaligen Dimension angestiegen (insbesondere für Strom ca. 340 % und Gas ca. 530 %). Dies hat zahlreiche negative Auswirkungen zur Folge. So können Mehrbelastungen der Wirtschaft auch zu einem geringeren Gewerbesteueraufkommen führen und es kann mit einem Anstieg der Transferleistungen im Sozialbereich gerechnet werden. Höhere Energiekosten führen auch bei städtischen Gebäuden zu Mehraufwendungen. Dies macht sich im Kernhaushalt unmittelbar durch steigende Betriebskosten bemerkbar und mittelbar durch geringere Ergebnisse bzw. steigende Zuschussbedarfe der städtischen Beteiligungen.

In der Folge dieser Entwicklungen als auch zur Erreichung der Ziele hinsichtlich einer klimaneutralen Stadt 2035 zeigt sich die aktuelle Herausforderung der Stadt Jena durch einen stark erhöhten Investitionsbedarf in den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Erforderliche Maßnahmen sind hier u.a. Fassadensanierungen sowie die Errichtung von PV-Anlagen und Ladesäulen.

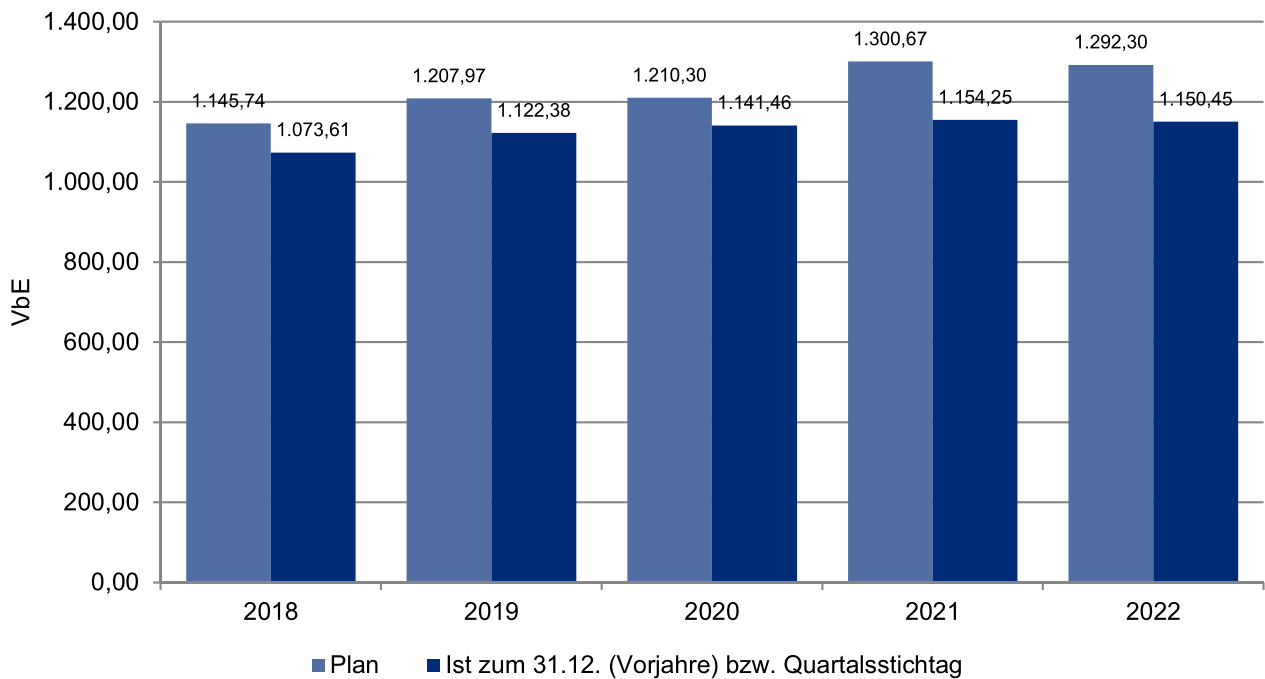
Doch nicht nur die Kosten für Energie steigen. Laut statistischen Bundesamt stiegen auch die Verbraucherpreise zuletzt um mehr als 7 Prozent gegenüber dem Vormonat. Damit gab es im April 2022 die höchste Inflationsrate im wiedervereinigten Deutschland. Dies stellt auch für die gesamtstädtischen Ausgaben und Investitionen eine Mehrbelastung dar. Ein weiteranhaltender Preisanstieg wird die zuletzt hohen Gewerbesteuereinnahmen schnell aufbrauchen und stellt ein ernst zunehmendes Risiko für die anstehende Haushaltsplanung dar.



Stellenbesetzung je Dezernat



Stellenentwicklung



Erläuterungen

Das Ist zum 31.03.2022 enthält im Fachdienst Personal 8,69 VbE in Personalvermittlung befindliche Mitarbeiter:innen, für die keine Planung im Stellenplan erfolgt.



VERBINDLICHKEITEN AUS ENTSCULDUNGSKONZEPT

Maßgeblich für den Schuldenstand entsprechend Entschuldungskonzept (Beschluss 09/300-BV vom 16.12.2009) sind die Restschuldbeträge der im Entschuldungskonzept benannten Darlehen von KIJ. Der Vollzug des Zahlungsplanes zwischen Kernverwaltung, Stadtwerken und Kommunale Immobilien ist aus Sicht des "Stadtkonzerns" nicht relevant.

Die Summen der Restschulden betragen: (keine unterjährige Planung)

Plan lt. Entschuldungskonzept zum 31.12.2017: TEUR 25.859
Plan lt. Entschuldungskonzept zum 31.12.2018: TEUR 21.102
Plan lt. Entschuldungskonzept zum 31.12.2019: TEUR 16.351
Plan lt. Entschuldungskonzept zum 31.12.2020: TEUR 12.243
Plan lt. Entschuldungskonzept zum 31.12.2021: TEUR 9.140
Plan lt. Entschuldungskonzept zum 31.12.2022: TEUR 6.453

Ist zum 31.03.2022 (Bericht Q1_2022 KIJ): TEUR 3.188



Die folgenden Indikatoren sollen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Stadt Jena charakterisieren. Dabei können nur solche Indikatoren berücksichtigt werden, die zeitnah und möglichst quartalsweise verfügbar sind.

EINWOHNER UND QUOTE SV-PFLICHTIG BESCHÄFTIGTE

Die Einwohnerzahl ist im vergangenen Quartal wieder gestiegen und beträgt nunmehr 108.597 Einwohner:innen zum Quartalsstichtag. Ursächlich für den Anstieg im ersten Quartal ist insbesondere der Zuzug geflüchteter Menschen aus der Ukraine.

Die Anzahl der SV-pflichtigen Beschäftigten ist zuletzt von einer äußerst positiven Entwicklung geprägt.

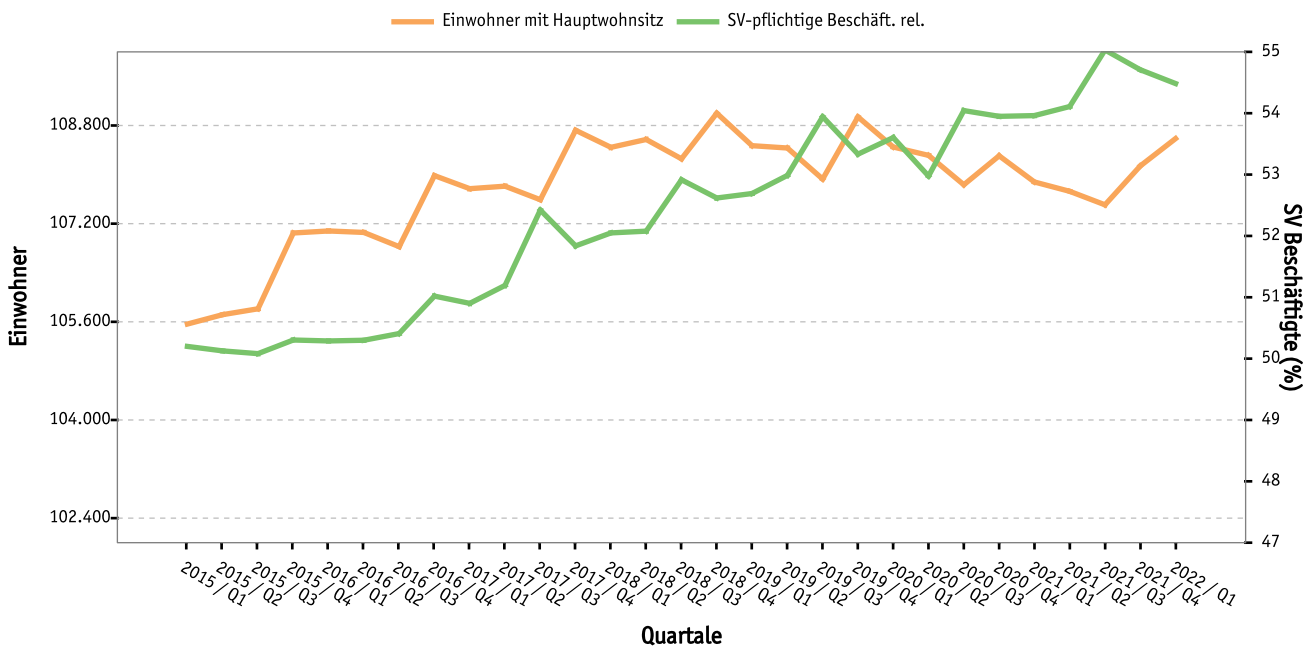


Diagramm beginnt nicht bei Null

ENTWICKLUNG DES WOHNUNGSBESTANDES

Das Ziel der jährlich 500 neuen Wohnungen seit 2011 (mittels grüner Linie dargestellt) konnte in den vergangenen Quartalen nicht mehr erfüllt werden. Aktuell liegt der Wohnungsbestand (60.033, vorläufiger Wert) leicht unter dem sich bei gleichmäßiger Entwicklung der Baufertigstellungen ergebenden Quartalszielwert (60.953).

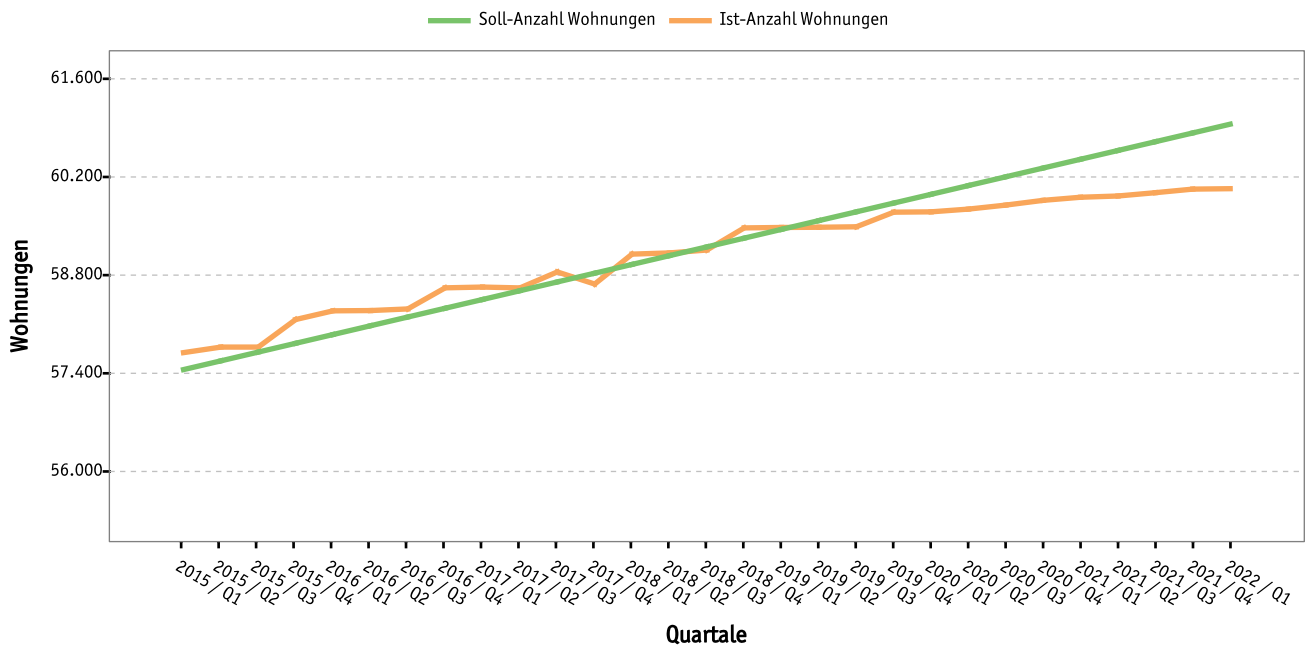


Diagramm beginnt nicht bei Null

ANZAHL GEBURTEN PRO QUARTAL

Die Anzahl der Geburten ist weiterhin rückläufig. Im ersten Quartal 2022 wurden 211 Geburten verzeichnet. Das ist der niedrigste Quartalswert seit über zehn Jahren.

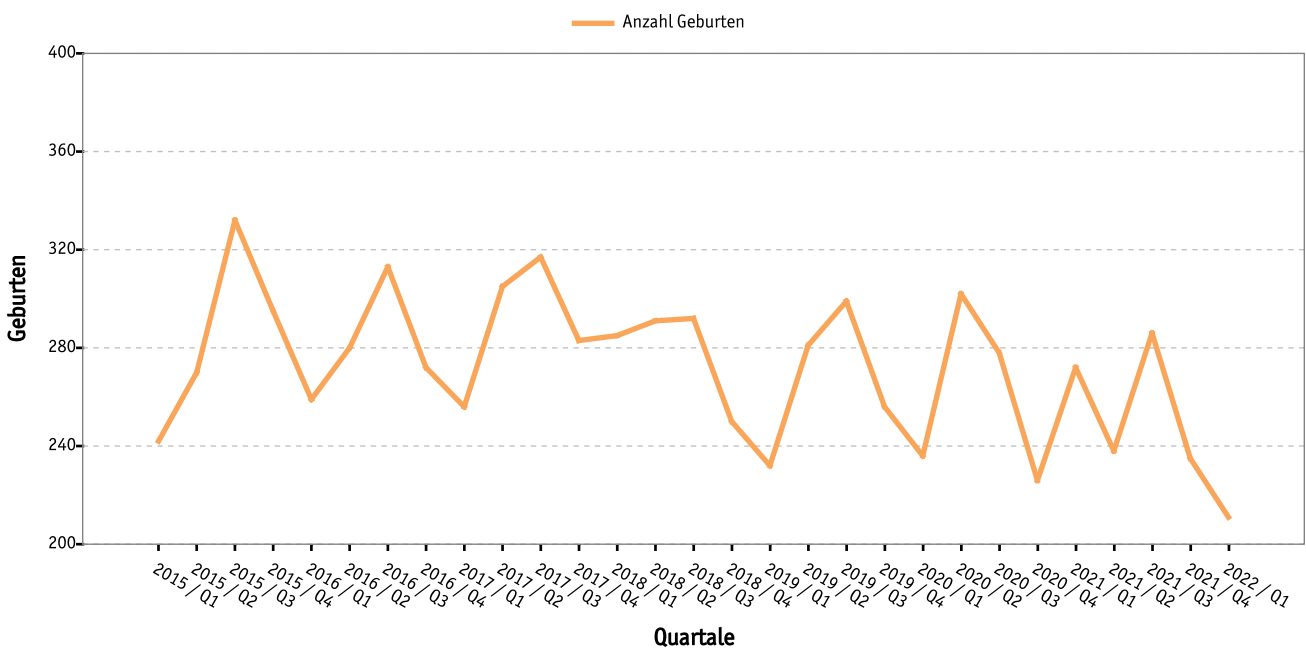


Diagramm beginnt nicht bei Null

ANZAHL STUDIERENDE AN UNIVERSITÄT UND FACHHOCHSCHULE

Nachdem seit 2012 die Anzahl der Studierenden in der Stadt Jena kontinuierlich gesunken ist, konnte mit Beginn des Wintersemesters 2019/2020 erstmals wieder ein leichter Anstieg verzeichnet werden, der sich in letzten beiden Jahren fortgesetzt hat.

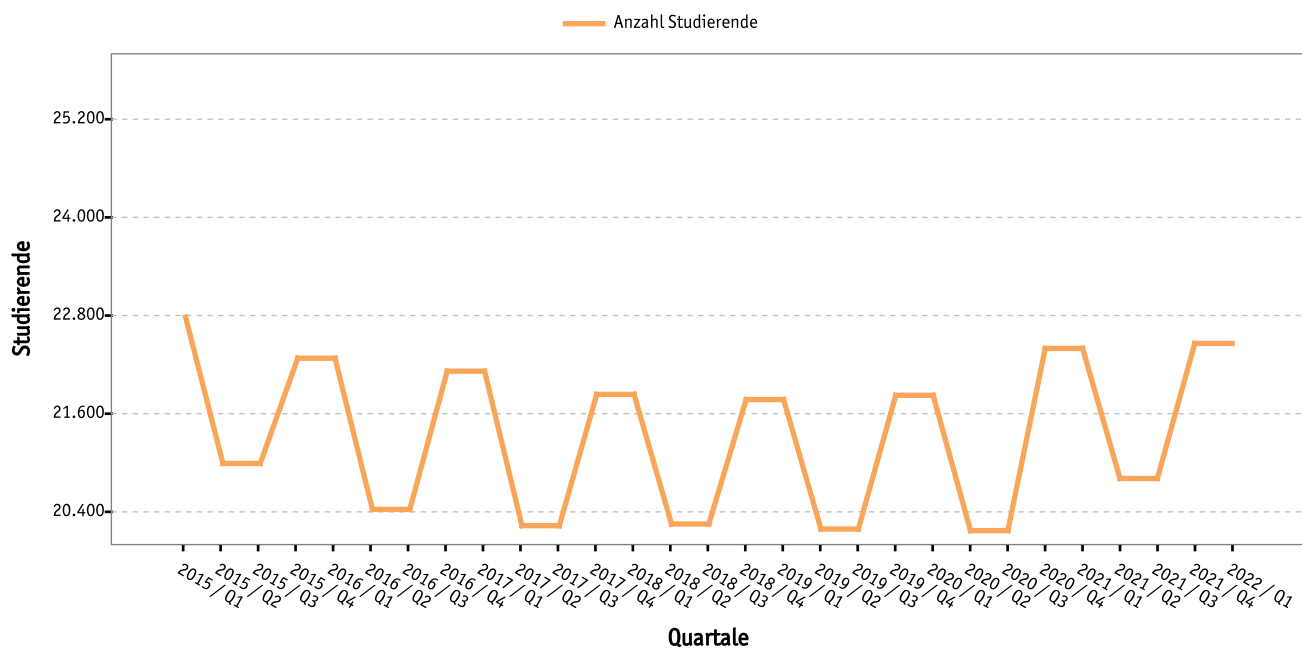


Diagramm beginnt nicht bei Null

ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSENQUOTE

Die Arbeitslosenquote ist im Vergleich zum Vorquartal unverändert und beträgt 4,9 %. Damit liegt sie sowohl unterhalb der Thüringer (5,1 %), als auch unterhalb der bundesweiten Arbeitslosenquote (5,1 %).

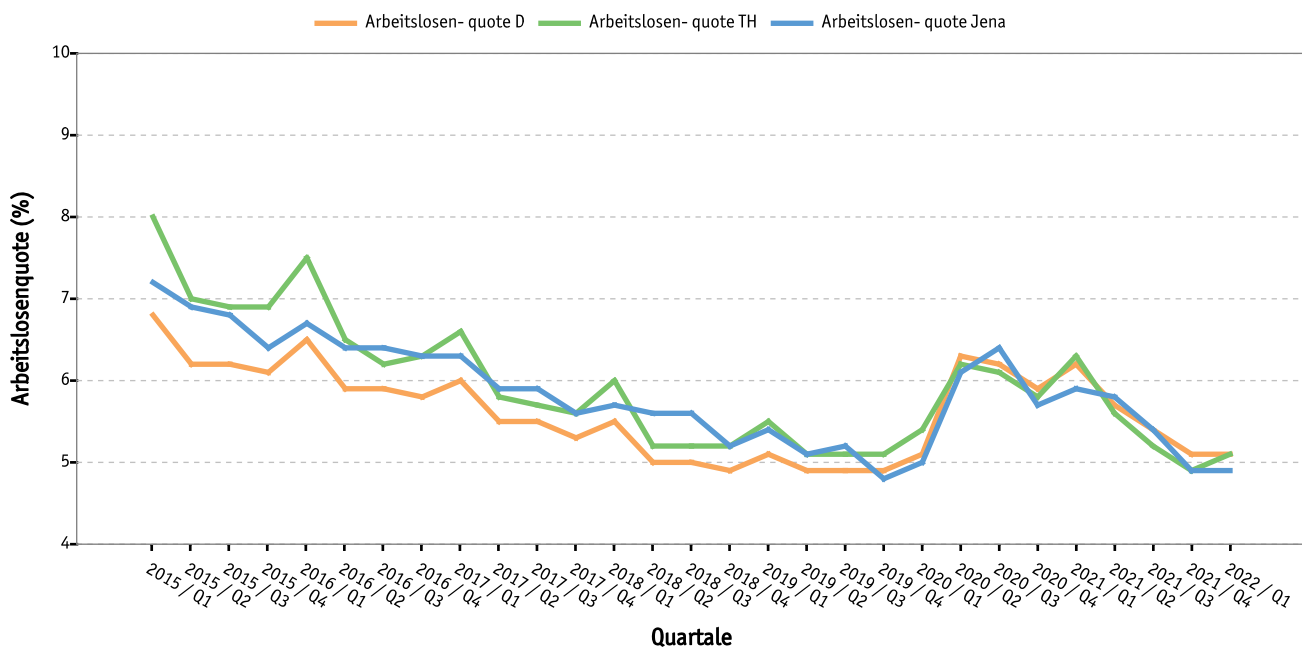


Diagramm beginnt nicht bei Null

Die Anzahl der ALG-II und Grundsicherungsbezieher in der Stadt Jena ist im ersten Quartal erneut gesunken. Hinsichtlich der Quartalswerte ist darauf hinzuweisen, dass es sich hierbei um die offiziell bestätigten Werte des Vorquartals handelt, die zeitversetzt (3 Monate) durch die Bundesagentur für Arbeit bestätigt werden.

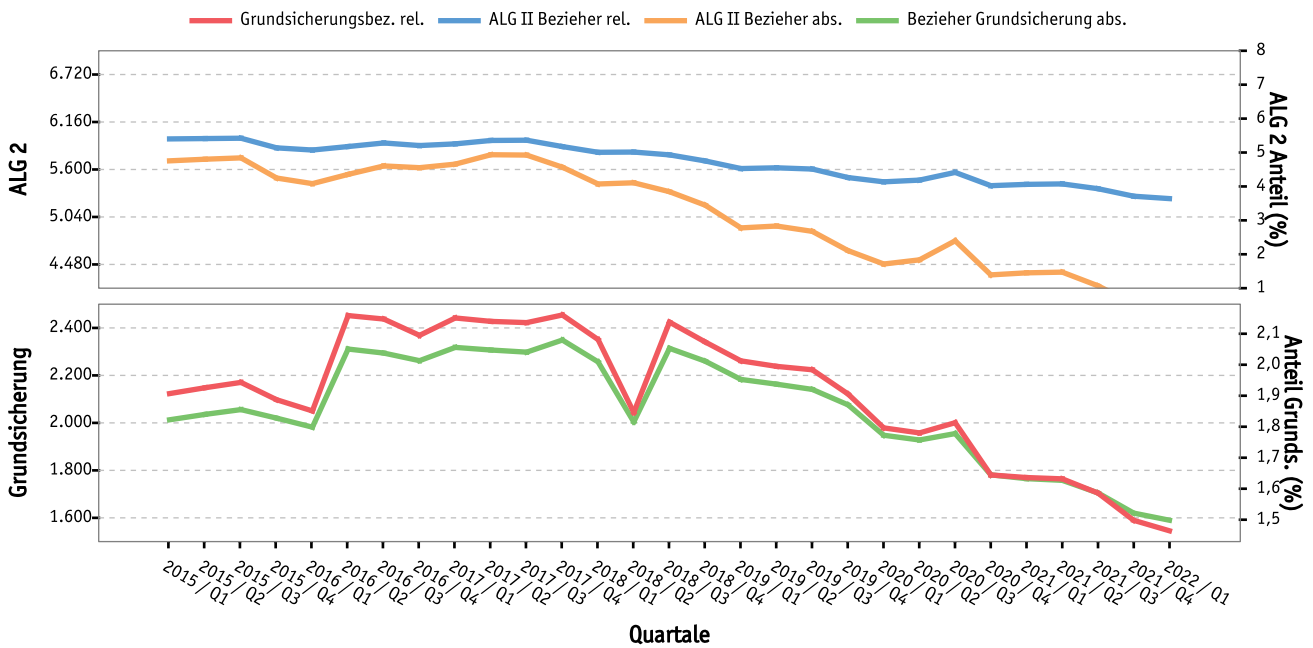


Diagramm beginnt nicht bei Null

DATENTABELLE FÜR DIAGRAMME "WIRTSCHAFTLICHES UMFELD"

Jahr	Quartale	Einwohner mit Hauptwohns.	Anzahl Geburten	Anzahl Wohnungen		Anzahl Studenten	SV-pflichtige Beschäft.		Arbeitslosenquote			ALG II Bezieher		Bezieher Grundsicherung	
				Soll	Ist		abs.	rel.	Jena	Thüringen	Deutschland	abs.	rel.	abs.	rel.
2015	Q1	105.564	242	57.453	57.695	22.781	52.992	50,2%	7,2%	8,0%	6,8%	5.702	5,4%	2.013	1,9%
	Q2	105.717	270	57.578	57.774	20.992	52.992	50,1%	6,9%	7,0%	6,2%	5.721	5,4%	2.036	1,9%
	Q3	105.812	332	57.703	57.774	20.992	52.992	50,1%	6,8%	6,9%	6,2%	5.737	5,4%	2.056	1,9%
	Q4	107.048	295	57.828	58.167	22.278	53.849	50,3%	6,4%	6,9%	6,1%	5.499	5,1%	2.020	1,9%
2016	Q1	107.081	259	57.953	58.291	22.278	53.849	50,3%	6,7%	7,5%	6,5%	5.433	5,1%	1.982	1,9%
	Q2	107.057	280	58.078	58.295	20.430	53.849	50,3%	6,4%	6,5%	5,9%	5.542	5,2%	2.311	2,2%
	Q3	106.825	313	58.203	58.318	20.430	53.849	50,4%	6,4%	6,2%	5,9%	5.642	5,3%	2.294	2,1%
	Q4	107.983	272	58.328	58.619	22.120	55.092	51,0%	6,3%	6,3%	5,8%	5.621	5,2%	2.262	2,1%
2017	Q1	107.770	256	58.453	58.630	22.120	54.856	50,9%	6,3%	6,6%	6,0%	5.663	5,3%	2.318	2,2%
	Q2	107.811	305	58.578	58.618	20.231	55.192	51,2%	5,9%	5,8%	5,5%	5.774	5,4%	2.307	2,1%
	Q3	107.590	317	58.703	58.846	20.231	56.400	52,4%	5,9%	5,7%	5,5%	5.770	5,4%	2.298	2,1%
	Q4	108.722	283	58.828	58.673	21.836	56.359	51,8%	5,6%	5,6%	5,3%	5.627	5,2%	2.349	2,2%
2018	Q1	108.444	285	58.953	59.100	21.836	56.444	52,0%	5,7%	6,0%	5,5%	5.429	5,0%	2.257	2,1%
	Q2	108.572	291	59.078	59.117	20.252	56.542	52,1%	5,6%	5,2%	5,0%	5.443	5,0%	2.004	1,8%
	Q3	108.257	292	59.203	59.158	20.252	57.284	52,9%	5,6%	5,2%	5,0%	5.338	4,9%	2.314	2,1%
	Q4	109.000	250	59.328	59.474	21.773	57.354	52,6%	5,2%	5,2%	4,9%	5.179	4,8%	2.260	2,1%
2019	Q1	108.471	232	59.453	59.480	21.773	57.155	52,7%	5,4%	5,5%	5,1%	4.911	4,5%	2.183	2,0%
	Q2	108.433	281	59.578	59.483	20.190	57.455	53,0%	5,1%	5,1%	4,9%	4.933	4,5%	2.163	2,0%
	Q3	107.927	299	59.703	59.490	20.190	58.218	53,9%	5,2%	5,1%	4,9%	4.870	4,5%	2.141	2,0%
	Q4	108.940	256	59.828	59.698	21.825	58.101	53,3%	4,8%	5,1%	4,9%	4.643	4,3%	2.076	1,9%
2020	Q1	108.449	236	59.953	59.703	21.825	58.132	53,6%	5,0%	5,4%	5,1%	4.485	4,1%	1.948	1,8%
	Q2	108.313	302	60.078	59.742	20.171	57.380	53,0%	6,1%	6,2%	6,3%	4.534	4,2%	1.928	1,8%
	Q3	107.834	278	60.203	59.799	20.171	58.277	54,0%	6,4%	6,1%	6,2%	4.759	4,4%	1.955	1,8%
	Q4	108.306	226	60.328	59.867	22.398	58.430	53,9%	5,7%	5,8%	5,9%	4.357	4,0%	1.781	1,6%
2021	Q1	107.879	272	60.453	59.911	22.398	58.213	54,0%	5,9%	6,3%	6,2%	4.381	4,1%	1.765	1,6%
	Q2	107.727	238	60.578	59.929	20.808	58.290	54,1%	5,8%	5,6%	5,7%	4.389	4,1%	1.758	1,6%
	Q3	107.507	286	60.703	59.976	20.808	59.162	55,0%	5,4%	5,2%	5,4%	4.228	3,9%	1.705	1,6%
	Q4	108.141	235	60.828	60.027	22.459	59.162	54,7%	4,9%	4,9%	5,1%	4.014	3,7%	1.620	1,5%
2022	Q1	108.587	211	60.953	60.033	22.459	59.162	54,5%	4,9%	5,1%	5,1%	3.954	3,6%	1.590	1,5%

GESAMTDIAGRAMME "WIRTSCHAFTLICHES UMFELD"

